

1036,058; Schweiz
Italien (100 Lire)

14. Nov. 1921

8941,05 6.895,95
1773,20 1776,80
3805,15 3813,85
4785,20 4794,80
5919,05 5930,95
454,50 455,50
1058,90 1061,10
1008,97 1011,05
256,74 257,26
1848,15 1851,85
4870,10 4879,90
3471,50 3478,50
83,65 83,85
9,17 9,17
267,70 268,30
24,87 24,93

von Mk. 300
20 000 vorrätig.
sämtliche Platten.
alle Platten ver-
Mk. 7.- bis 9.-

zen & Co.,
Grefeld,

Ecke N. Linnerstr.
Tel. 343.

ZAHPASTA

denstrasse

Schaufenster

als Assistenzarzt
und zuletzt an
Joseph) werde ich
als

lechtsleiden

folgt noch.

en,
Harnleiden.

der.

ute Donnerstag
des Mitglieders
Bretter. 72.
Pfeife, oder abd.
1. Boctag, Freitag
sonntags, Interkal-
der. Festtage. 2.
Zeritwendig.

Donnerstag abend
enmänner-Sitzung
über, welche ihre
ten wollen, mögen
traße 42, melden.
den. Festtage. 2.
Zeritwendig.

Heute abd.

Freitag, 18.

Abendung im 3.

U. (Eintrag)

gute Probe.

alt. Schumacher-
Hies, 4. Verkauf
Gartenstr. 34.

lichts

ibt übrig

ie entbehrlichen
n, Möbel, Musik-
e usw. durch
Anzeige in der
Neu-Grevenbroicher
zum Verkauf
elhen.

erieren!

in Bahnhof Kapel-
Benz, Wupp. Wie-
er erhält gute De-
Wohnungsbau,
e 2.

tz. Kleinfische m.
Freitag nachm. v.
Neurhein. Nachm.
dem Kinder zöht
Lohnung.

Neurhein Nr. 88.

mit Kuchens
Gegen Wohnn.

igen-Panget 88.

deiser
ghund

an Heden, ent-
Gegen Wohnn.
stollen abzugeben.
n, Gellenberg
bei Heden.

obersmann zug-
Gegen Wohnn.
en abzugeben.
igen-Panget 88.

Neu-Grevenbroicher Zeitung

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neu und Grevenbroich

Sernsprecher Nr. 58.

Sernsprecher Nr. 58.

Die „Neu-Grevenbroicher Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Als Beigabe das St. Quirinusblatt. Preis für den Monat durch Boten ins Haus gebracht Mk. 6.00. Geschäftsstelle: Neu, Niederstraße 46. Reichsbank-Giro-Konto. Postfach-Konto 3531 41800.



Anzeigen finden durch die Neu-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kauftüchtigen Leserkreis unseres Blattes die beste Wirkung. Anzeigenpreis für die 4gespaltene Seite 1.50 Mark, außerhalb der Kreise Neu und Grevenbroich 1.75 Mark, und für die 4gespaltene Reklameseite 5.00 Mark. Anzeigen erbeten bis 5 1/2 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Zahlung bei Aufgabe.

Nr. 265

Für die Schriftleitung verantwortlich:
Dr. Heinrich Staab.

Freitag, 18. November 1921 (Magimus)

Rotationsdruck und Verlag der
Gesellschaft für Buchdruckerei, Neu.

48. Jahrgang

Die Ernährungslage. — Washingtoner Grimassen.

Neuestes in Kürze.

Berlin, 18. Nov. Wie die Deutsche Allgemeine Zeitung meldet, hat gestern mittag die erste offizielle Verhandlung zwischen der Reparationskommission und der Reichsregierung stattgefunden.

Berlin, 18. Nov. Wie in Neuß sind gestern auch im Osten Berlins sechs Personen zum Leben im Gefängnis gekommen.

Berlin, 18. Nov. Laut B. 3 am Mittag sind dem zwelftägigen Gasarbeiterstreik in Berlin insgesamt sechs Personen zum Opfer gefallen, die trotz der Warnung des Magistrats die Gasbühnen zu schließen unterließen hatten.

Wiesbaden, 18. Nov. Wie die Wälder melden, hat die Explosion in Dohle 12 Tote gefordert.

Leipzig, 17. Nov. Vor dem Reichsgericht begann heute der Staffurker Kommunizantenprozess. Angeklagt sind 49 Personen aus Staffurt und Umgebung, von denen 17 sich in Untersuchungshaft befinden. Der Prozess wird voraussichtlich 2-3 Wochen in Anspruch nehmen.

Leipzig, 17. Nov. Nach dem amtlich festgestellten Ergebnis der Stadtvorordnetenwahl haben sich die neue Stadtvorordnetenversammlung aus 36 bürgerlichen und 36 sozialistischen Vertretern zusammen.

Jena, 17. Nov. Die Jenaer Werke begannen gestern die Feier ihres 75-jährigen Jubiläums. Am Abend fand eine Gedenkfeier statt, zu der auch Vertreter der Landesregierung, des Landtages, der Gemeindeführer, der Universität usw. erschienen waren. Die Thüringische Verlagsanstalt hatte eine Festschrift herausgebracht, die die Bedeutung der Jenaer Werke würdigt.

Valencia, 17. Nov. An Bord des amerikanischen Dampfers „San Francisco“ ist auf hoher See ein Brand ausgebrochen. Der Dampfer wird als verloren betrachtet. Das Schicksal der Besatzung ist unbekannt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. Nov. Nach achtstündiger Pause nahm der Reichstag seine Beratungen wieder auf. Hauptpunkt war die Weiterberatung der Interpellationen und Anträge über die

Aufhebung der Zwangswirtschaft für die Landwirtschaft

und über Verschönerung und Preiswucher. Abg. Hepp (D. Vp.) nimmt die Landwirtschaft gegen die Wiederherstellung der Zwangswirtschaft in der Landwirtschaftsfrage beim Ultimatum und der Entwurfung der Markt.

Abg. Triesmann (D. Vp.): Die demokratische Partei ist auch heute noch ein Gegner der Zwangswirtschaft; denn auch diese kann die Preise nicht herabsetzen. Reichswirtschaftsminister Schmitt: Die Preis-Regierungen haben uns

mit langer Sorge in die Zukunft

gesehen. Welchen Wert ist, daß sie im politischen Sinne ausgenutzt werden. Die Regierung hat nichts veranlaßt. Bei Sachgen aus dem Ausland kann niemand Einfluss auf die Preisgestaltung haben. Namentlich liegt es, wenn an einer Ware ausländische und inländische Produktion in gleicher Weise beteiligt sind. Anders ist es, wenn es sich um rein heimische Waren handelt. Hier müssen lediglich die Herstellungskosten mit einem geringen Aufschlag angelegt werden. Diesen Grundsatz möchte auch die Landwirtschaft auf ihre Ergebnisse anwenden. Die Landwirtschaft ist der Hauptgrund für das Verschwinden der Ware und die Preissteigerung. Dazu kommt der Ankauf aus dem Ausland. Im September seien allein 120 000 Personen über die dänische Grenze gekommen, um hier einzukaufen! Deshalb hat das Finanzministerium Kontrollmaßnahmen für den sogenannten Kleinhandelsverkehr an der Grenze erlassen.

noch nicht am Ende.

Möglichst direkter Verkehr zwischen Erzeuger und Verbraucher sind die einzigen Möglichkeiten, welche eine Verbesserung begünstigen können.

Abg. Gerauer (D. Vp.): Der bayerische Bauernbund habe zu ausgezeichneten Preisen Kartoffeln und Getreide in reichem Maße abgegeben. Er kritisiert die mangelhafte Wagenstellung und die langsame Abwicklung des Handels.

Reichsminister Schmitt: Herrnes bemerkt, daß die Zuckerverteilung ein neues Dilemma ist. Die Zuckerverteilung ist freigegeben. Der Wagenstellung werde jetzt eine wesentliche erhöhte Aufmerksamkeit zugewandt. Die Abwicklung werde im Auge behalten werden.

Die Mehlerzeugung

ist mit 200 Gramm auf den Kopf angelegt. Die Zuckerverteilung ist freigegeben. Der Wagenstellung werde jetzt eine wesentliche erhöhte Aufmerksamkeit zugewandt. Die Abwicklung werde im Auge behalten werden.

Erhöhung der Getreidemenge

sei unmöglich. Mit den bisherigen zweieinhalb Millionen ist die erste Grenze des Erreichbaren erreicht worden. Meistens sei die zum 15. Dezember fällige Rate schon jetzt weit über die Hälfte überschritten.

Abg. Memmel (Komm.) wendet sich gegen Minister Schmitt und bezieht, daß die Mehlerzeugung ausreicht.

Abg. Bachmeyer (D. Vp., Bauernbund) protestiert gegen Zwangsmaßnahmen.

Abg. Franz Schuch (Zog.) zieht die Ungenauigkeit der Landwirtschaft in Zweifel.

Ein Mißtrauensvotum der Kommunisten gegen den Minister Schmitt wird gegen die Stimmen der Kommunisten und Unabhängigen abgelehnt. Die Anträge werden dem Ausschuss überwiesen.

Preussischer Landtag für das Kabinett Braun.

Berlin, 17. Nov. Nach Erledigung einer Reihe von Eingaben folgt die erste Beratung über die Änderung des Gesetzes zur Abkündigung der Reichsrenten. Die Vorlage geht an den Reichsausschuss, ebenso die Vorlage zur Veränderung der Zwangsanweisung der Familienrenten und der Gesetzentwurf auf Einführung der Verhältniswahl für die Wahl der Reichsrenten und der Reichsrenten.

Gegen 4 Uhr wird die Weiterberatung unterbrochen durch die zum Freitag zurückgestellte namentliche Abstimmung über den Verbandsantrag der Reichsrentenpartei für die neue Regierung. Der Verbandsantrag wird angenommen mit 198 gegen 99 Stimmen.

Dann wird die Beratung der großen Anfrage zur Kartellverordnung fortgesetzt.

Abg. Schlang (D. Vp.) meint, die Kartellverordnung der landwirtschaftlichen Organisationen habe sich nicht auf die deutschen Organisationen beschränkt. Eine Bevorzugung der heimischen Organisationen sei doch mangelhaft. Die Kartellverordnung wolle die Mittel September den ganzen Winterbedarf decken. Da aber am der Wagenmangel, die Zwangswirtschaft würde das Hebel nur noch verschärfen.

Protest gegen die Wirtschaftsspirale.

Berlin, 16. Nov. In einer Note des Auswärtigen Amtes an den Vorsitzenden der Interalliierten Militärkontrollkommission und die Völkervereinigung heißt es u. a.: Um völlige Gewissheit darüber zu haben, daß nicht zu einer Schließung der Betriebe gekommen und damit die Existenz vieler Tausender von Arbeitern vernichtet werden würde, wurde seinerzeit der Antrag an die Völkervereinigung gestellt, sie möge sich mit dem Reichsrentenrat vereinbaren, die Kartellverordnung zu erklären. Die Völkervereinigung hatte ihre Einverständnisse an die alleinige Bedingung der Umstellung auf die Friedenswirtschaft geknüpft. Diese Bedingung ist in vollem Umfang erfüllt. Mit sehr großem Kostenaufwand ist die bauerne Umstellung der Werke auf reine Friedensarbeit überall durchgeführt. Die Erfüllung der Forderungen der Ausschüsse in ihrer Gesamtheit würde die Schließung ganzer Betriebe zur Folge haben und damit nicht nur alles bisher Gelernte zunichte machen, sondern auch Tausende von Arbeitern um ihre Existenz bringen.

Zwei Anlagen enthalten eine Zusammenstellung der von den Kontrollkommissionen gegen die verschiedenen Betriebe der Deutschen Werke A. G. gerichteten Maßnahmen, eine Darstellung der Folgen für die Werke der Bestimmungen und festgestellten Maßnahmen, die auf die Überwachung der Betriebe in den einzelnen Betrieben durchgeführt worden sind.

Auch Krupp?

Essen, 17. Nov. Die Zerstörungsmassnahmen des Verbandes beschränken sich nicht nur auf die staatlichen deutschen Werke, auch bei der Reichsrenten Krupp sollen jetzt auf Anordnung der Interalliierten Kommission eine Reihe Maßnahmen zu ergreifen werden, die nur der Herstellung von Friedensmaterial dienen. Das hat den Kruppischen Arbeiter zu einer geharnischten Erklärung an die Adresse der Interalliierten Kommission veranlaßt.

Bürgerlicher Stadtverordnetenvorsteher in Berlin.

Berlin, 18. Nov. In der gestrigen Berliner Stadtverordnetenversammlung wurde die Wahl des Vorstehers vorgenommen. Der Vertreter der Bürgerlichen Dr. Caspari (D. Vp.) wurde mit 115 Stimmen gewählt. Der Mehrheitssozialist Franz Krüger, für den die drei sozialistischen Parteien stimmten, erhielt nur 74 Stimmen.

Der Hughesche Plan.

Washington, 16. Nov. Balfour bezeichnete die Vorschläge des Staatssekretärs Hughes als großes geschäftliches Ereignis. Während die Vereinigten Staaten fest und unerschütterlich seien, könnte kein Bürger des britischen Reichs überleben, daß sein Leben von den Beziehungen des britischen Reichs abhängt.

Sodann erklärte Balfour den Vorschlag für das Verhältnis der Rinienscheite der einzelnen Länder zueinander für annehmbar. Die Höhe der Beschränkungen für angemessen. Er schloß vor, daß der Tonengehalt an Tauchbooten vermindert und der Bau großer

Tauchboote unterlag. Die Fragen der Erhaltung und der Erzeugung solle man den Fachleuten zu erwägen geben.

Nach Balfour hielt Admiral Kato in japanischer Sprache eine Rede, in der er sagte: Japan nimmt den Vorschlag grundsätzlich mit Freuden an. Es ist zu einer gründlichen Verabredung der Erleichterung entschlossen. Natürlich wird man die Anforderungen der Infellege Japans in der Erleichterung ziehen müssen. Die japanischen Fachleute würden die Vorschläge für den Erlass der verschiedenen Schiffstypen genau prüfen, um gewisse Änderungen vorzuschlagen.

Der Führer der italienischen Abordnung, Schanzer, gab seiner Freude in einer kurzen Erklärung in englischer Sprache Ausdruck, ohne auf Einzelheiten einzugehen.

Darauf folgte Brand, der u. a. ausführte: Ich habe mit Freude die Zustimmung Großbritanniens zur Kenntnis genommen. Frankreich steht der Flottenfrage nicht gleichgültig gegenüber. Man muß wissen, ob die Völkervereinigung Einverständnis gelangen können, damit die Grausamkeiten eines Krieges vermieden werden. Wenn die Abrüstung des Landheeres, das die Grundfesten für Frankreich bildet, zur Verhandlung kommt, dann wird die Welt gerechterweise anerkennen, daß Frankreich eben nur ein ausreichendes Heer erhält und keine Vintergedanken hegt.

Das Kruppische Mißgeschick.

London, 17. Nov. Dem Washingtoner Mitarbeiter der Associated Press zufolge denken die Vereinigten Staaten nicht daran, ein bestimmtes Programm für die Abrüstung zu Lande vorzulegen. Auch keine auswirkende Abordnung bereiten solche Vorschläge vor. Man erwarte, daß die Frage über die Landheere dem Rüstungsausschuss überwiesen werde. Was das angeht, die Vorschläge Frankreichs nach Zustimmung durch Großbritannien und Amerika für den Schutz gegen einen deutschen Angriff betreffe, so werde von zünftiger Seite erklärt, daß Amerika jedem Abkommen durchweg abgeneigt sei.

Eine spätere Meldung besagt, die gegenwärtige Abrüstungskonferenz werde sich wahrscheinlich nicht mit der Einschränkung der Rüstungen zu Lande befassen. Es werde wahrscheinlich eine neue Konferenz für nächstes Jahr einberufen werden.

Der wunde Punkt.

Washington, 17. Nov. Nach Havas begnügte sich in der heutigen nachmittäglichen Sitzung Hughes mit allgemeinen Darlegungen über die Notwendigkeit, jeden Grund zu einem Konflikt, besonders im Fernen Osten, zu beseitigen. Er empfahl die Wiederanfrischung Chinas mit seiner alten Zivilisation und seiner Arbeitskraft. Dann rührte er die erstaunlichen Fortschritte Japans und wies auf die Notwendigkeit hin, im Fernen Osten den Grundsatz der Offenheit für aufzustellen. Er erkannte jedoch an, daß Japan vor der Schwelle Chinas liege, und schien andeuten zu wollen, daß er geneigt sei, Japan eine Art Sonderstellung einzuräumen.

Ein Moratorium?

Berlin, 17. Nov. Wie verlautet, ist die Reparationskommission auf Drängen des Pariser Nationalblocks nicht abgeneigt, daß Deutschland für den Fall einer bald eintretenden Zahlungsunfähigkeit ein Moratorium gewährt wird unter folgender Sicherheit:

1. Eingehende Kontrolle der Finanzwirtschaft. 2. Kontrolle der Produktion der Hauptindustrien, welche sich besonders auf das Ruhrgebiet beschränken soll.

Vor allem wird die Reparationskommission auf Zahlung der Januar- und Februar-Raten auf alle Fälle bestehen. Die Kommission gedenkt, Berlin nicht eher zu verlassen, bis diese Zahlungen tatsächlich sichergestellt sind.

Der ukrainische Aufstand.

Kopenhagen, 15. Nov. Die Moskauer Zeitungen teilen mit, daß der Aufstand der Ukraine sich andauernd ausbreite. Sie klagen die polnische Regierung an, daß diese die Aufständischen unterstütze. Unter anderem soll Peltura Verstärkungen erhalten haben, die von den Polen ausgebildet und danach auf polnischen Eisenbahnen an die galizisch-ukrainische Grenze befördert worden sind.

Kopenhagen, 15. Nov. Der Berlingske Tidende wird aus Kopenhagen telegraphiert, daß starke rumänische Truppenabteilungen an der Donaulinie zusammengezogen seien. Zwischen den ukrainischen Truppen und den Russen finden andauernd heftige Kämpfe im Abschnitt Ramez-Podolst statt.

Frankreich, Rhein und Saar.

In der englischen Unterhausdebatte über die Arbeitslosigkeit und ihre Bekämpfung hielt nach der Saarbrücker Landeszeitung Abg. Den Spoor eine Rede, die bekannt zu werden verdient. Den Spoor ist einer der kommenden Männer der Arbeiterpartei. Hier die Kernsätze seiner Ausführungen: Wir wollen heute offenherzig sein. Wir alle wissen, daß Frankreich in dem Kriege schrecklich litt. Wir können daher bis zu einem gewissen Grad jene Kriegerbesessenheit verstehen, welche die französische Politik immer noch zu befeuern scheint. Wenn aber der kontinentale Saß den ganzen Wiederaufbau des europäischen Lebens gefährdet, so ist es doch an der Zeit, daß die Regierungen eine feste Haltung einnehmen.

Wir haben das Gefühl, daß unser Premier in dieser Debatte eine prächtige Gelegenheit verpasste, der ganzen Welt zu zeigen, daß wir Briten uns weigern, eine Politik mitzumachen, die von Haß, Furcht und Rachsucht inspiriert ist. Nicht weniger als zwei Millionen Arbeitslose laufen heute in unseren Straßen herum, weil unsere Märkte in Europa zerstört wurden. Solange gewisse Bestimmungen des Friedensvertrages in Kraft bleiben, werden diese Märkte nicht wieder aufgebaut werden.

Ich möchte, daß meine Kollegen und das ganze englische Volk davon wüßten, was sich in gewissen Teilen des besetzten Gebietes abspielt. Eine Anzahl Abgeordneter haben jüngst diese Gebiete besucht. Ich fand, daß die britischen Soldaten mit Bezug auf das europäische Problem viel vernünftigeren Ansichten hegten, als man sie in diesem Hause zuweilen hört. Ich möchte mir, man könnte dieses Haus mit Angehörigen der britischen Befehlshaber füllen und sie über die Frage entscheiden lassen, ob wir die Politik unserer irreführenden französischen Verbündeten noch länger mitmachen sollen.

Gehen Sie einmal ins Saargebiet, und Sie finden dort einige tausend französische Soldaten. Mein Eindruck war, das Saargebiet solle unter der Kontrolle des Völkerbundes stehen, und keine französischen Soldaten wären dort nötig; aber sie sind da!

Und was treiben unsere französischen Verbündeten dort? Ich erkläre, daß sie durch eine beständige Reife unnötiger und nutzloser Aufregungen nicht nur jede Stabilisierung des wirtschaftlichen Lebens unmöglich machen, sondern unter der Bevölkerung eine Stimmung erzeugen, die, wenn nichts dagegen geschieht, zu einem neuen europäischen Kriege führen muß. Gewerkschaftsführer, leidende Industrielle, Männer in öffentlichen Stellen, auch Engländer, die das ganze dortige Problem genau kennen, stimmen alle darin überein, daß jede Herstellung des Vertrauens in diesem Gebiete völlig unmöglich sei.

In Saarbrücken sind einige größere Stahlwerke, die normalerweise zehntausend Mann beschäftigen; heute arbeiten nur ungefähr die Hälfte dort. Dem Saargebiet verfallen die Franzosen mit Ueberlegung die französische Währung aufzuheben, was die Zahlung von Röhren betrifft. Man kann dort ohne französisches Geld kein Eisenbahnbillet kaufen, und selbst eine Briefmarke muß mit französischem Gelde bezahlt werden. Und dann sagt man uns, das Gebiet sei unter dem Völkerbund!

Die Franzosen versuchen jetzt, die Besitzer der Stahlwerke zu zwingen, ihre Angestellten mit französischen Franken zu bezahlen, obwohl sie in Mark ver付ten sollen. Heute arbeiten von den 200 Hochöfen Frankreichs nur 34, und von den 68 in Elsass-Lothringen nur 18. Wenn die deutsche Mark in diesem Gebiet als Folge dieser besondern Politik noch mehr entwertet wird, so wird das Ergebnis noch chaotischer sein.

Ich könnte noch zahllose Beispiele für die nutzlosen und unnötigen Aufregungen geben, von denen unsere französischen Verbündeten in dem besetzten Gebiet nicht lassen wollen. Die französischen Soldaten werden ermutigt, ihre Frauen und Familien und entfernten Verwandten mitzubringen mit dem Ergebnis, daß gewisse Städte einfach mit einer französischen Bevölkerung überfüllt sind. Ich weiß Städte, in denen die Franzosen Hunderte von Häusern und Tausende von Zimmern weggenommen haben. In einer einzigen Stadt nahmen sie 2500 möblierte und 800 unmobilierte Zimmer und außerdem 1500 Häuser.

Wenn die Franzosen ihre Politik nicht ändern, bleibt uns gar nichts anderes übrig, als unsere Allianz mit ihnen zu brechen. Der ganze Kern der Sache ist, daß die Franzosen den Vertrag nicht korrekt auslegen. Nach der Ansicht meiner Partei gibt es keine Lösung für unser Arbeitslosenproblem, solange wir uns nicht von der französischen oder jeder anderen Politik losagen, die die Tendenz hat, irgendwie den Kriegsegeist zu nähren.

Überbückung der Häuser erklärt, sobald die Unterlagen vorliegen, würde die Angelegenheit erledigt werden.

Stadtv. R. K. (MSP.): Man verlange nur, wozu sich die Verwaltung selbst festgelegt habe. Er wolle nicht hoffen, daß von einer Seite wieder eine Beeinflussung versucht würde.

Überbückung der Häuser erklärt, sobald die Unterlagen vorliegen, würde die Angelegenheit erledigt werden.

Stadtv. R. K. (MSP.): Man verlange nur, wozu sich die Verwaltung selbst festgelegt habe. Er wolle nicht hoffen, daß von einer Seite wieder eine Beeinflussung versucht würde.

Stadt-Nachrichten.

Kollekte des St. Elisabethsvereins. Sonntag, den 20. ds., findet in allen Gottesdiensten eine Kollekte statt für die Pflegebedürftigen des St. Elisabethsvereins der Marienkirche. Dieselbe wird der Gütigkeit der Pfarrkirche von St. Quirin dringend empfohlen, damit auch im Laufe dieses Winters die 80 Frauen des Vereins und deren Kinder nicht den notwendigen Spenden mit Mangel und Unterzucht unterliegen können. Die Not ist groß.

Delegiertenkongress der kath. Arbeitervereine Neuh. Grebenbroich. Am Sonntag, den 20. November, findet der Delegiertenkongress der kath. Arbeitervereine des Bezirks Neuh. Grebenbroich statt und zwar für Grebenbroich morgens 11 Uhr in Grebenbroich im Lokal des Vereins. Für Neuh. Grebenbroich 3 Uhr in Neuh. Grebenbroich. Alle dem Bezirksverband angeschlossenen Vereine müssen unbedingt vertreten sein.

Novellen, Verein Kath. Arbeiter. Der vorgenannte Mittwoch hielt Herr Dr. K. K. einen hochinteressanten Vortrag über das Thema: „Sozialistische Theorien in Vergangenheit und Gegenwart“, zu dem eine stattliche Schar Mitglieder erschienen war. Redner behandelte eingehend die sozialistischen Strömungen und sozialen Gebilde im Wandel der Zeiten und wies nach, daß die Ideen dieser Strömungen sich nicht nur in den neuesten wirtschaftlichen Formen ausgeprägt haben. Der Vortrag legte vor allen Dingen das Verhältnis des Sozialismus zum Christentum in klarer Weise unter eingehender Würdigung der historischen Verhältnisse dar.

Der katholische Arbeiterverein Neuh. Grebenbroich. Am Sonntag, den 20. ds., findet in allen Gottesdiensten eine Kollekte statt für die Pflegebedürftigen des St. Elisabethsvereins der Marienkirche. Dieselbe wird der Gütigkeit der Pfarrkirche von St. Quirin dringend empfohlen, damit auch im Laufe dieses Winters die 80 Frauen des Vereins und deren Kinder nicht den notwendigen Spenden mit Mangel und Unterzucht unterliegen können. Die Not ist groß.

Novellen, Verein Kath. Arbeiter. Der vorgenannte Mittwoch hielt Herr Dr. K. K. einen hochinteressanten Vortrag über das Thema: „Sozialistische Theorien in Vergangenheit und Gegenwart“, zu dem eine stattliche Schar Mitglieder erschienen war. Redner behandelte eingehend die sozialistischen Strömungen und sozialen Gebilde im Wandel der Zeiten und wies nach, daß die Ideen dieser Strömungen sich nicht nur in den neuesten wirtschaftlichen Formen ausgeprägt haben. Der Vortrag legte vor allen Dingen das Verhältnis des Sozialismus zum Christentum in klarer Weise unter eingehender Würdigung der historischen Verhältnisse dar.

Der Theaterverein „Freiherrn“. Neuh. Grebenbroich, veranstaltet am Sonntag, den 20. November (Lohnfesttag), in seinem Vereinslokal Viktor Königshausen in Neuh. Grebenbroich, einen großen Theaterabend. Zur Aufführung gelangt das große Schauspiel: „Der Zerknirschte“ von Schiller, sowie das große bekannte Drama: „Die Schöne“ von Schiller. Der Theaterabend ist ein Fest für alle, die sich an diesem Abend beteiligen wollen. Der Abend wird ein Fest für alle, die sich an diesem Abend beteiligen wollen. Der Abend wird ein Fest für alle, die sich an diesem Abend beteiligen wollen.

Ob eine Mietsteigerung berechtigt oder nicht?

Der hiesige Haus- und Grundbesitzerverein hatte an seine Mitglieder, welche Mieter haben, einen Fragebogen verteilt, um festzustellen, in welchem Umfang die Hausmieten gestiegen sind und in welchem Verhältnis diese Steigerung zur bisherigen Mietsteigerung steht.

Steigerung von 35,8 Prozent. Bei der Mietsteigerung sind größere Reparaturen nicht eingerechnet. Im Nachhinein sollen einige Angaben über Steigerung der einzelnen Kosten gemacht werden:

Gebäudesteuer 1914: 2,6 pro Tausend, heute 8 pro Tausend (weitere 2 pro Tausend sind von der Stadtverwaltung befreit). Steigerung 315 bis 430 (höherer Wert für solche Häuser, die bei der letzten Einschätzung höher bewertet wurden, was durchgehends der Fall ist). Im Jahre 1914: 1,15 pro Tausend, heute 1,2 pro Tausend. Steigerung ca. 40 Prozent.

Wasser- und Abwasserentgelt 1914: 0,15 pro Tausend, heute 0,80 pro Tausend. Steigerung 500 bis 600 Prozent.

Kommunalsteuern 1914: 0,15 pro Tausend, heute 0,80 pro Tausend. Steigerung 500 bis 600 Prozent.

Feuerversicherung 1914: 0,15 pro Tausend, heute 0,80 pro Tausend. Steigerung 500 bis 600 Prozent.

Da eine höhere Summe nicht zu erzielen war, legte der Eigentümer, also schon im Frieden 91,70 Mark zu und erhält aus dem für seine Arbeit nichts.

An demselben Beispiel gerechnet ergeben sich für heute bei einer Mietsteigerung von 40 Prozent folgende Zahlen: Das Haus ist mit 52.000 Mark zur Grund- und Gebäudesteuer angesetzt. Früher 5 Prozent von 40.000 Mark: 2.000 Mark, Gebäudesteuer 8,32: 416 Mark, Kommunalsteuern 12 Prozent von 2000 plus 40 Prozent: 1.280 Mark, Wasser- und Abwasserentgelt 0,80: 416 Mark, Feuerversicherung 45 Mark, Reparaturen 418 Mark, Reparaturen an Dach und Fach und zwar die allerneuesten (ohne Lagerung und Innenanstrich) 1056 Mark, 1/2 Prozent für Abnutzung und zwar nur auf ein Viertel des heutigen Feuerversicherungswertes 375 Mark, ergibt eine Gesamtaufsumme von 4982,40 Mark. Dem stehen gegenüber an Mieteinnahme: 2300 Mk. plus 40 Prozent = 3220 Mark, mithin hat der Eigentümer zugelegt 1762,40 Mark und hat außerdem seine Arbeit umsonst geleistet.

Gerichtliches.

Zur 90.000 Mark festgehalten.

Düsseldorf, 17. Nov. Straßammer. Ein im Jahre 1910 in Köln bei Neuh. Grebenbroich großer Leinwandfabrik bestellter Leinwand wurde in einer Verhandlung gegen einen Angeklagten. Der Angeklagte namens K. K. war nicht erschienen, da er an einem anderen Orte in Köln war. Die Angeklagte wohnt in Köln. K. K. sollte dort die Angeklagte aufsuchen und einen Betrag von 90.000 Mark für die Angeklagte einheben. K. K. hat den Betrag von 90.000 Mark für die Angeklagte einbezahlt. K. K. hat den Betrag von 90.000 Mark für die Angeklagte einbezahlt.

Aus Nah und Fern.

Basen. Der hiesige Kriminalpolizei gelang es, einen Mann aus Basen-Belen festzunehmen, der beschuldigt ist, mit seinem Bruder für etwa drei Millionen deutsche Mark in Amerika und andere Länder zu reisen. Der Mann wurde in Basen-Belen festgenommen. Der Mann wurde in Basen-Belen festgenommen.

Hamburg, 15. Nov. Der in der Oberelbe bei dem Ort Friesenburger, also beträchtlich oberhalb Hamburgs, erbaute Wal ist ein Scherwal (Orea gladiator) von etwa 5 1/2 Meter Länge, also ein ausgewachsenes Tier. Nach Befehl des Reichsministers der Marine wurde der Wal in die Elbe geschleppt. Der Wal ist in die Elbe geschleppt. Der Wal ist in die Elbe geschleppt.

Die Streikfrage in Düsseldorf.

Düsseldorf, 17. Nov. Die Streikfrage in Düsseldorf ist eine der wichtigsten Fragen der Stadt. Die Streikfrage in Düsseldorf ist eine der wichtigsten Fragen der Stadt. Die Streikfrage in Düsseldorf ist eine der wichtigsten Fragen der Stadt.

Einbahnstraße in Düsseldorf.

Düsseldorf, 17. Nov. Die Einbahnstraße in Düsseldorf ist eine der wichtigsten Fragen der Stadt. Die Einbahnstraße in Düsseldorf ist eine der wichtigsten Fragen der Stadt. Die Einbahnstraße in Düsseldorf ist eine der wichtigsten Fragen der Stadt.

Einbahnstraße in Düsseldorf.

Düsseldorf, 17. Nov. Die Einbahnstraße in Düsseldorf ist eine der wichtigsten Fragen der Stadt. Die Einbahnstraße in Düsseldorf ist eine der wichtigsten Fragen der Stadt. Die Einbahnstraße in Düsseldorf ist eine der wichtigsten Fragen der Stadt.

Kirchliches.

Teier, 13. Nov. Zu einer bemerkenswerten Predigt für den großen Armen von Teier und seiner weiteren Umgebung hat sich die hiesige Kirche am Sonntag, den 13. ds., in der St. Marienkirche gehalten. Die Predigt wurde von dem Pfarrer gehalten. Die Predigt wurde von dem Pfarrer gehalten.

Kunst und Leben.

Düsseldorfer Stadttheater. Die Aufführung des „Kaufmann von Venedig“ von Shakespeare hält die Zuschauer in der Faszination. Die Aufführung des „Kaufmann von Venedig“ von Shakespeare hält die Zuschauer in der Faszination. Die Aufführung des „Kaufmann von Venedig“ von Shakespeare hält die Zuschauer in der Faszination.

Von den Märkten.			
Gold- und Wechselmarkt.			
Goldnotiert in Berlin:	17. Nov. M.	15. Nov. M.	
100 holl. Gulden	9090,90	9109,10	9140,85
100 belg. Franken	1808,15	1811,85	1828,15
100 norweg. Kronen	3771,20	3778,80	3781,25
100 dän. Kronen	4820,15	4829,85	4829,85
100 schwed. Kronen	6043,95	6056,05	6053,90
100 russ. Rubel	438,50	437,50	507,45
100 italien. Lire	1083,90	1086,10	1088,90
1 engl. Pfund	1037,95	1040,05	1037,95
1 amer. Dollar	259,74	260,26	260,73
1 franz. Franken	1808,10	1811,90	1893,10
100 holl. Gulden	4910,05	4919,95	4935,05
100 belg. Franken	3521,45	3528,55	3511,45
100 norweg. Kronen	85,40	85,60	85,15
100 dän. Kronen	8,70	8,82	9,18
100 schwed. Kronen	269,70	270,30	278,70
100 russ. Rubel	28,47	28,58	24,97

(1 Pfund Sterling) 1046,456, 1048,552; Schweiz (100 Franken) 49700, 49800; Italien (100 Lire) 1118,860, 1121,152.

Sprechsaal.

Für Einwendungen übernimmt die Redaktion nur die schriftliche Stellung.

Die geradezu erschreckende Teuerung in Festtagen wird von der Bevölkerung besonders schwer empfunden. So schnelle der Preis für Rindfleisch an manchen Stellen von 9. zum 10. November von 35 auf 45 Mark pro Liter. Ebenso sind Schafe und Lämmer von einem Tag zum anderen enorm gestiegen. Es wäre wünschenswert, wenn die Preisprüfungsstelle einmal feststellte, ob dieser direkte Aufschlag und in diesem Umfang gerechtfertigt ist.

Für die Kirche in Oppau.

Bisher eingegangen 95.— Mk.
Nunmehr 10.— Mk.
105.— Mk.

Gegen Husten und Heiserkeit.

Seit annähernd 40 Jahren bestes bewährt.

Fay's ächte Sodener Mineralpastillen.

Sind jetzt wieder in allbekannter Güte überall erhältlich.

Gegen rote Hände.

rissige, rauhe und gegen Misse, Pickel, Ausschlag, zur Heilung von Schindeln, durch Ätz, Einreiben durch KOMBELLA die schützende Hautcreme!

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Einfache Wanzen.

bestehen Sie in der Höhe 100.000 bis 1.000.000. Die Wanzen sind in der Höhe 100.000 bis 1.000.000. Die Wanzen sind in der Höhe 100.000 bis 1.000.000.

Vappel-Holzverkauf-Submission.

Auf dem Submissionswege sollen die umgeworfenen Vapfel der Gemeinde Wittenberg 48 Stämme am Mittwoch, den 23. November 1921, vormittags 10 Uhr auf dem Bürgermeistertische in Königshoven verkauft werden.

Vereinskalender.

Kath. Arbeiter-Verein, Marienkirche, Theater-Abt. Heute abend 8 Uhr, Probe der Schütz, Schützhammer 50. Neuanmeldungen werden angenommen.

Für alte Grammophonplatten.

zahlreiche Platten, Musikkassette, „Harmonie“, Neuh. Büchel 44.

Gold, Silber, Platin, Bruch.

alte Gold- und Silbermünzen, verlaufen Sie zu wirtlich höchsten Tagespreisen nur bei Frau, Düsseldorf, Friedrichstraße 171.

Herren-Hosen, Anzüge, Ulster, Costüm-Röcke.

Tückingstr. 2.

Einige Herren-Hosen, Anzüge, Ulster, Costüm-Röcke.

zu verkaufen, zu verkaufen, zu verkaufen.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst geliebten herzensguten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel,

den wohlachtbaren Herrn

Franz Bürvenich sen.

Rentner,

heute mittags 1 1/2 Uhr zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, gestärkt mit den Heilmitteln der röm.-katholischen Kirche, im Alter von 73 Jahren. Um stille Teilnahme und ein frommes Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Cöln-Bickendorf, Jülich, Düren, Bremen, Saarlouis, den 16. November 1921.

Die feierlichen Exequien finden statt am Montag, den 21. November, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche, die Beerdigung am selben Tage, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehaus, Bachel 11.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Montag, den 15. November, meine innigstgeliebte Gattin, unsere trauernde Mutter, Tochter und Schwester, die wohlachtbare

Frau Georg Fassbender,

geb. Patten,

nach langem schmerzlichen Leiden, versehen mit den Heilmitteln unserer hl. Kirche, im 43. Jahre ihres unermüdeten tätigen Lebens, ins bessere Jenseits abzurufen. Um ein stilles Gebet für die liebe Verstorbene bitten

Der trauernde Gatte, 6 Söhne, 2 Töchter, die Eltern und die übrigen Anverwandten.

Nievenheim, Köln-Ehrenfeld, Grimlinghausen, Stürzelberg und Volmerswerth, den 15. November 1921.

Die Beerdigung findet statt Samstag, den 19. Nov., vorm. 9 Uhr, vom Sterbehaus aus, daran anschliessend die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Nievenheim.



Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädels

zeigen hochachtungsvoll an
Paul Lindemann und Frau
Anna geb. Cremer
Neuss, den 15. November 1921.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines prächtigen Stammhalters

zeigen hochachtungsvoll an
Paul Schumann und Frau
Kenne geb. Adolphs,
Z. St. Dominikaner-Kloster-Krankenhaus Heerd.
Privat-Klinik Dr. Pape,
Düsseldorf, 17. November 1921.

Am 20. Dezember 1921, vormittags 9 Uhr sollen durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle Neuss, Weidestraße 46, Sozial 13, zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft die in folgendem bezeugten Grundstücke von Grundbesitz VIII, Weidestraße 380 (eigentümlicher Eigentümer am 2. August 1921, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Totengraber Jakob Schmitz in Geln) eingetragenen Grundstücke:

1. Flur A Parzelle Nr. 2376/639 etc. Geln 163, groß 6,58 Ar, abgetrennt mit Hofraum und Baumgarten, b) Schweinehof mit Schuppen, c) Hühnerhof, d) Scheune.
2. Flur A Parzellen Nr. 3380/630 am Sommerpfad, Garten, groß 37 qm.
3. Flur A Parzelle 3374/674 am Sommerpfad, Garten, groß 1,21 Ar.
4. Flur A Parzelle 3382/674 am Sommerpfad, Garten, groß 1,07 Ar.
5. Flur A Parzelle 2826/784 am Sommerpfad, Ackerland, groß 7,18 Ar.
6. Flur A Parzelle 2825/778 am Sommerpfad, Ackerland, groß 6,73 Ar, abgetrennt mit Hofraum.

Auf die Bekanntmachung im öffentlichen Anzeiger zum Versteigerungsamtblatt und den Auszug an der Gerichtsstelle wird verwiesen.
Neuss, den 12. November 1921.
Das Amtsgericht.

Versteig. zur Versteigerung

Mädchen

als Kaufmännin, f. d. g.

Neuss, den 12. November 1921.

Neuss, den 12. November 1921.

Neuss, den 12. November 1921.

Neuss, den 12. November 1921.

Neuss, den 12. November 1921.

Neuss, den 12. November 1921.

Neuss, den 12. November 1921.

Neuss, den 12. November 1921.

Neuss, den 12. November 1921.

Neuss, den 12. November 1921.

Neuss, den 12. November 1921.

Neuss, den 12. November 1921.

Neuss, den 12. November 1921.

Neuss, den 12. November 1921.

Neuss, den 12. November 1921.

Dixin



Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Gewaschen mit

Henkel's Seifenpulver

Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G. NEUSS

MARKT 12. FERNSPRECHER 954, 955, 956
GEGRÜNDET 1848. AKTIEN-KAPITAL u. RES. M. 130 000 000.

KURZE DARSTELLUNG DES BARGELDLOSEN ZAHLUNGSVERKEHRS WIRD AUF WUNSCH ZUGESANDT.

Zentrumspartei Geln.

Sonntag, den 20. d. M., nachmittags 5 1/2 Uhr im Hotel Drinf:

Große allgemeine Versammlung.

Redner: Rittmeister Wildanger, Vorsitzender der Zentrumspartei M. Gladbach.

Ria Elektrische Apparate

Sonderheit:

Ria-Tauchkocher

D. R. F. a.

Lieferbar für alle Spannungen: Vorführung unverbindl. in all. Verkaufsstellen. Empfiehlt sich selbst!

Unbegrenzte Verwendungsmöglichkeit.

Kocht in jedem Topf, Kanne usw., den Morgenkaffee, Mittagessen usw. — In die Badewanne oder Waschküchenschüssel, getaucht, macht er sofort das Wasser angenehm warm. — Anschluss an jede elektrische Leitung, Stechkontakt oder dergl. ohne Änderungen möglich.

Verkauf nur durch Wiederverkäufer.

Vertreter für alle Bezirke gesucht.

Elektro- u. Maschinen-Industrie

Neuss G. m. b. H. Fernruf 962

Meiner geehrten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, dass ich meine Werkstätte und Wohnung nach wie vor

Wittgerstraße 43

habe.

Josef Heinrichs

Elektrische Licht-, Kraft- und Telefon-Anlagen.

Teilzahlung!

bei bequemer Abzahlung

Horror, Jünglings- und

Paleots, Raglans, Schlüpfer, Ulster,

Gestr. Mosen, Gummimäntel,

Beizzeug, Bettfedern, Gardinen,

Strickjacken, Wolldecken u. Stoffe

Gustav Schirmer

Düsseldorf,

Corneliusstrasse Nr. 13.

Nähe Hauptbahnhof.

Reelle Preise! Keine Lockofferte!

Zahle für Goldsachen, auch zerbrochene

Double 0,80 M. pro Gramm,

8 Karat 34-38 " " "

14 " 65-70 " " "

18 " 90-95 " " "

22 " 110-125 " " "

Silber bis zu 3,50 "

Ankauf von getragenen Uhren aller Art

Fahrt lohnend!

Uhren- und Goldwarenhandlung

Lichtschatz, Grevendroich.

Riegenbock

1 1/2 J. hat zu verkaufen.

Wald, Hellenholz, Holzschläger, Hängel 5.

Hängelschlepper (16 bis 17 J.) und gut erhalt.

zu verkaufen, Preis 7, 1. Etg.

Gut erhalt. bei Bedarf zu verkaufen, Preis 3, 1.

Gut erhalt. bei Bedarf zu verkaufen, Preis 3, 1.

Gut erhalt. bei Bedarf zu verkaufen, Preis 3, 1.

Gut erhalt. bei Bedarf zu verkaufen, Preis 3, 1.

Gut erhalt. bei Bedarf zu verkaufen, Preis 3, 1.

Gut erhalt. bei Bedarf zu verkaufen, Preis 3, 1.

Gut erhalt. bei Bedarf zu verkaufen, Preis 3, 1.

Gut erhalt. bei Bedarf zu verkaufen, Preis 3, 1.

Gut erhalt. bei Bedarf zu verkaufen, Preis 3, 1.

Gut erhalt. bei Bedarf zu verkaufen, Preis 3, 1.

Gut erhalt. bei Bedarf zu verkaufen, Preis 3, 1.

Gut erhalt. bei Bedarf zu verkaufen, Preis 3, 1.

Gut erhalt. bei Bedarf zu verkaufen, Preis 3, 1.

Gut erhalt. bei Bedarf zu verkaufen, Preis 3, 1.

Gut erhalt. bei Bedarf zu verkaufen, Preis 3, 1